



## PROTOKOLL STADTRAT KLOTEN

18. Dezember 2018 · Beschluss 271-2018

0.5.4 Parlamentarische Vorstösse

**Interpellation; Roland Lieb, SVP; Fragen zum Grund der Kündigungen der Feuerwehroffiziere und zu der verbleibenden Feuerwehrorganisation; Antwort Stadtrat**

### Interpellationstext

*Zwei sehr erfahrenen und motivierten Offizieren der Feuerwehr Kloten wurde die fristlose Kündigung ausgesprochen. Die Art und Weise dieser Kündigungen haben zu grossen Unruhen im Kader, aber auch in der Mannschaft geführt, welche zu Massenkündigungen seitens der AdF (Angehörige der Feuerwehr) führten.*

*Am 13. Juli 2018 wurde der Stadtpräsident René Huber, infolge Ferienabwesenheit der zuständigen Ressortvorsteherin Priska Seiler Graf, über die anstehenden Unstimmigkeiten in der Feuerwehr Kloten erstmals von den AdF informiert. An dieser Information wurde der Rücktritt vom Kommandant Patrick Steiner gefordert, da sonst ca. 25 AdF sofort zurücktreten würden.*

*Ende Juli deponierten ca. 25 AdF ihre Pager und Feuerwehr Uniformen im Feuerwehr Gebäude Kloten. Nur dank der sofortigen Intervention von zwei ehemaligen Feuerwehr Offizieren, holten bis auf zwei Offiziere, alle ihre Pager ab und leisteten während der Ferienabwesenheit vieler AdF weiterhin Dienst.*

*Von der IG Feuerwehr wurde darauf gefordert das der Kommandant auf Ende 2018 zurück treten müsse an sonst viele AdF zurücktreten werden.*

*Nach der nun vorliegenden Medienmitteilung vom Stadtrat, bei der bekannt wurde, dass der Stadtrat am Kommandanten festhalten werde, haben viele AdF ihren sofortigen Rücktritt aus der FW Kloten gegeben. Ich habe meine Informationen über diese Vorfälle aus der Presse, aus der Medienmitteilung der Stadt Kloten vom 19. September 2018 und von persönlichen Gesprächen mit den Betroffenen eingeholt. Da ich für meine Meinungsbildung auch Informationen seitens des Feuerwehr-Kommandos benötige, habe ich mich entschlossen, meine Fragen auf dem politischen Weg zu stellen.*

- 1. Es war genügend Zeit vorhanden um sich der Sache anzunehmen und die nötigen Gespräche zu führen. Warum hat der Stadtrat so zögerlich auf die Ereignisse/Probleme in der Feuerwehr und auf die Unruhen reagiert?*
- 2. Laut Aussage des Anzeigers der Stadt Kloten vom 20.09.18 sagte Priska Seiler Graf, dass die beiden Offiziere Befehle vom Kommando verweigert haben. Welche Befehle haben sie verweigert? Waren Priska diese Verweigerungen zum Zeitpunkt der Kündigungen im Detail bekannt?*
- 3. Warum wurde nicht auf den von ca. 25 Personen unterschriebenen Brief der IG Feuerwehr eingegangen, falls doch mit welcher Begründung?*
- 4. Wie viele AdF haben bereits oder werden auf Grund des Konfliktes per Ende Jahr den Dienst quittieren? Wie viele davon sind Kadermitglieder? Bitte alle mit Rang und geleisteten Dienstjahren auflisten.*
- 5. Ist die Stützpunktfeuerwehr in der heutigen Besetzung für alle möglichen Einsätze tauglich? Wenn nein, welche Einsätze sind das, welche Sofortmassnahmen wurden getroffen?*

6. *Was waren die Kündigungsgründe für die fristlosen Entlassungen? Stimmt es, dass es keine vorausgehenden Gespräche mit den Betroffenen gegeben hat? Wenn ja, ist das in der Stadt Kloten so üblich? Wenn nein, gibt es schriftliche Dokumente (z.B. Verweise), welche das belegen? Wo sind die Kündigung und insbesondere die fristlose Kündigung für AdF geregelt? Ist ein sachlich zureichender Grund für eine fristlose Kündigung gegeben? Wieso wurde die fristlose Kündigung eines der beiden wieder zurückgezogen? Geht das überhaupt? Muss nicht eher wieder eine neue Anstellung vereinbart werden?*
7. *Marco Sudan hat Priska Seiler Graf, welche die Kündigungen mit unterzeichnet hatte, nach dem Kündigungsgrund angefragt. Sie hat ihm keinen Kündigungsgrund nennen können. Warum konnte Priska Seiler Graf den Kündigungsgrund nicht mitteilen?*
8. *Ist es wahr, dass die Kündigungen nicht von Angesicht zu Angesicht ausgesprochen wurden, sondern per Telefon und mittels eingeschriebenen Brief? Wenn ja, ist das das übliche Vorgehen in der Stadt Kloten?*
9. *Wurde den beiden gekündigten Offizieren vor der Kündigung die Gelegenheit gegeben sich zu den Vorfällen zu äussern?*
10. *Meines Wissens ist der Auslöser der Kündigungen, dass das Kommando in den Besitz privater elektronischer Daten gelangt war, welche die beiden Offiziere belasten. Wurden die betroffenen Offiziere um die Erlaubnis der Herausgabe ihrer privaten Daten angefragt? Ist es rechtlich in Ordnung fristlose Kündigungen basierend auf privaten elektronischen Daten auszusprechen?*
11. *Mir wurde mitgeteilt, dass die elektronischen Daten von einem Feuerwehrmann an einen Festangestellten der Feuerwehr Kloten übergeben wurde. Stimmt es, dass der Feuerwehrmann gedrängt (genötigt) wurde, die Daten herauszugeben? Wurden die Datenherkunft und der Inhalt vor dem Kündigungsentcheid auf Glaubwürdigkeit geprüft? Wenn ja, wie wurde dies gemacht?*
12. *In der Vergangenheit wurden pro Jahr ca. 5 neue AdF benötigt um die Austritte zu kompensieren. 5 motivierte AdF zu finden, welche Tag und Nacht in und um Kloten für die Sicherheit der Stadt zur Verfügung stehen ist nicht leicht. Nun fehlen rund 25 AdF in der Feuerwehr! Wie will der Stadtrat diesem Problem entgegen ohne dabei qualitative Abstriche zu machen?*
13. *Es sind viele Unteroffiziere und Offiziere ausgetreten. Wie sollen diese AdF ersetzt werden? Schliesslich ist es neben der Ausbildung vor allem die Einsatzerfahrung aber auch die Orts- und Gebäudekenntnis, welche einen guten Vorgesetzten auszeichnet. Zudem trägt die Erfahrung eines Vorgesetzten entscheidend zur Einsatzsicherheit bei! Nun ist die Auswahl von Vorgesetzten erheblich kleiner geworden. Wie stellt sich der Stadtrat vor, weiterhin genügend fähige und erfahrene Unteroffiziere und Offiziere zu finden um zukünftige Ereignisse effektiv und sicher zu bekämpfen.*
14. *Wenn eine Sportmannschaft oder eine Firma nicht mehr erfolgreich ist, so wird immer der Trainer / Vorgesetzte ausgetauscht. In der Regel kündigt man nicht der ganzen Mannschaft / Belegschaft. Warum steht der Stadtrat noch immer hinter dem Kommandanten und verzichtet auf viele wertvolle AdF, was langfristig zu grossen Problemen führt?*
15. *Was sind die Mehrkosten die entstehen, wenn die Stadt Kloten eine Zusammenarbeit mit Schutz und Rettung Zürich anstrebt? Wie will man diese selbstverursachten Mehrkosten dem Steuerzahler begründen?*
16. *Wie hoch sind die Ausbildungskosten für einen Offizier (ganze Laufbahn, Erwerbsausfall mit eingerechnet)?*
17. *Die Aussagen der Beteiligten sind gravierend und können Klagen nach sich ziehen. Warum gab es keine klärende Aussprache zwischen dem Kommandanten Patrick Steiner, dem Depotleiter Martin Schwarz, den beiden gekündigten Offizieren Daniel Bernhard und Marco Sudan, so wie dem Soldaten Michael Stahel?*
18. *Nach den Angaben von Marco Sudan habe der Kommandant Patrick Steiner am 14.9.18 ihm gesagt, dass er die Kündigungen auf Anraten einer ihm sehr nahstehenden Person ausgeführt hat. Wer führt hier die Feuerwehr, der Kommandant oder Dritte?*
19. *Zudem bitte ich um folgende Dokumente, Protokoll der Offizierssitzung vom 4.6.18, den Brief der IG Feuerwehr, welcher von ca. 25 AdF unterzeichnet wurde und das Protokoll der Kommandositzung an der die beiden Offiziere ausgeschlossen wurden.*

## Antwort des Stadtrates

Zu den Fragen nimmt der Stadtrat, soweit der Persönlichkeits- und Datenschutz (Informations- und Datenschutzgesetz) nicht tangiert wird, wie folgt Stellung.

1. Der Entscheid auf die Dienstleistungen von AdF zu verzichten, obliegt nicht dem Stadtrat, sondern gemäss Pflichtenheft dem Kommandanten. AdF werden nicht mittels Anstellungsverträgen oder Vereinbarungen "angestellt". Es besteht kein Arbeitsvertrags- oder Anstellungsverhältnis. Daher handelte es sich nicht um Kündigungen, sondern aus rechtlicher Sicht lediglich um einen Verzicht auf die Dienstleistung. Auch ein AdF kann seinen Dienst jederzeit quittieren.

Zum Ablauf der Ereignisse ist zu erwähnen, dass die zuständige Ressortvorsteherin unverzüglich reagierte, als sie erfuhr, dass im Korps wegen dem Entscheid Unruhe entstand.

Bei einer ausserordentlichen Kommandositzung mit dem Kernteam vom 2. Juli 2018 beschloss das Kommando auf die Dienstleistung von zwei AdF zu verzichten. Am 6. Juli 2018 fand unverzüglich eine Aussprache zwischen dem Kommando mit den Offizieren und der Ressortvorsteherin statt. Dabei wünschten die Offiziere, dass ein unabhängiger Mediator beigezogen wird, um die entstandene Kluft zu überbrücken. Bereits am 10. Juli 2018 informierte die Ressortvorsteherin schriftlich alle AdF über die Ereignisse und das weitere Vorgehen. In einem zweiten Schreiben vom 18. Juli 2018 wandte sich der Stadtpräsident an die AdF. Trotz der Sommerferien konnte ein geeigneter Mediator gefunden und nach den ersten Kontakten fand Ende Juli eine erste Gesprächsrunde mit dem Mediator statt. Am 31. Juli 2018 erfolgte eine weitere schriftliche Information durch die Stadträtin, Priska Seiler Graf, an alle AdF. Leider mussten die Offiziere einen ersten Termin während den Sommerferien verschieben, weil wichtige Vertreter der IG Feuerwehr den Termin nicht wahrnehmen konnten. Somit fand eine erste Mediation mit den Unteroffizieren am 15. August 2018 statt. Die weiteren Treffen mit den Offizieren und der Mannschaft folgten anschliessend.

2. Vorbemerkung: Der Stadtrat unterliegt wie alle öffentlichen Organe dem Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG), weshalb er auch bei parlamentarischen Geschäften die Grundrechte von Personen in Bezug auf Personendaten zu schützen hat.

Das Verhältnis zwischen den betroffenen AdF und dem Kommandanten war schon seit längerer Zeit angespannt. Die Gründe dafür sind vielfältig und sollen an dieser Stelle aufgrund des Persönlichkeitschutzes nicht im Detail dargelegt werden. Die Zerrüttung des persönlichen Verhältnisses zum Kommandanten gründete aber nicht auf einer "Befehlsverweigerung" im juristischen Sinne, wie man dies dem Zeitungsbericht entnehmen könnte. Vielmehr wurde das Verhalten der AdF vom Kommandanten und Kommando als illoyal empfunden. So wurden zum Beispiel Anweisungen des Kommandanten in Frage gestellt und teilweise nicht umgesetzt. Weiter wurde der Kommandant verunglimpft.

Die ignorierten Anweisungen waren der Ressortvorsteherin bekannt. Deshalb unterstützte sie auch dass durch das Kommando beschlossene Ausscheiden der zwei AdF.

3. Bereits vor der Einreichung der unterzeichneten Standardbriefe der IG Feuerwehr wurden während den Sommerferien Gespräche mit zwei Vertretern der IG geführt. Die IG Feuerwehr sammelte 23 Unterschriften bis am 10. August 2018 und übergab diese Standardbriefe am 15. August 2018 dem Bereichsleiter Lebensraum und Sicherheit. Bereits in der ersten Stadtratssitzung nach den Sommerferien vom 21. August 2018 wurde der Stadtrat über die Forderungen der IG und über die Situation der Feuerwehr orientiert und in einem offiziellen Beratungsgeschäft das weitere Vorgehen besprochen. Dazu ist anzumerken, dass nicht die Ressortvorsteherin Sicherheit den Kommandanten wählte, sondern der Gesamtstadtrat.

Die standardisierten Schreiben umfassten nur die ultimative Rücktrittsforderung, welche bis am 31. Dezember 2018 umzusetzen sei. Eine umgehende Reaktion oder Antwort auf die Unterschriftensammlung drängte sich deshalb aufgrund des Wortlautes der Schreiben nicht auf. Wie bereits erwähnt, wurden aber verschiedenste Gespräche mit den Vertretern der IG geführt.

**Unterschriftensammlung**

**Wir Offiziere, Unteroffiziere und AdF der Stützpunktfeuerwehr Kloten fordern den Rücktritt vom Stützpunktkommandant Patrick Steiner per 31.12.2018.**

**Auf Grund des unwiderrufflichen und zerrütteten Vertrauensverhältnis in den Stützpunktkommandant Patrick Steiner sehen wir uns nicht mehr in der Lage unter Patrick Steiner weiterhin Feuerwehrdienst zu leisten.**

Abbildung: Text der Unterschriftensammlung

4. 23 AdF unterzeichneten mittels dem Standardbrief den Austritt der Feuerwehr. Davon zogen fünf AdF im September 2018 ihre Kündigung bereits wieder zurück, da sie nach reiflicher Überlegung ein erzwungener Kommandowechsel doch nicht sinnvoll fanden. Somit treten voraussichtlich 18 Feuerwehrleute Ende Jahr aus der Feuerwehr Kloten aus.

Bei der folgenden Tabelle ist zu bemerken, dass der Hptm infolge Wegzug Ende Jahr sowieso ausgetreten wäre.

Grad	Dienstjahre	Einsätze 2018
Hptm	28	1
Oblt	26	19
Lt	20	16
Wm	23	14
Kpl	18	17
Kpl	7	12
Kpl	14	42

Grad	Dienstjahre	Einsätze 2018
Sdt	4	6
Sdt	7	13
Sdt	2	7
Sdt	2	23
Sdt	1	14
Sdt	11	11
Sdt	10	2
Sdt	12	18
Sdt	7	14
Sdt	7	6
Sdt	10	18

Anmerkung zur Anzahl Einsätze 2018: Insbesondere AdF, welche auch am Tag für die Alarmierung verfügbar sind, verzeichneten im 2018 zwischen 47 bis 75 Einsätze (Stabsoffizier nicht miteingerechnet).

5. Ja, die Stützpunktfeuerwehr ist und war zu jedem Zeitpunkt voll einsatzfähig.
6. a) Dem schwerwiegenden Entscheid sind mehrere Vorfälle vorausgegangen, mit welchen die zwei AdF die Loyalität gegenüber dem Kommando verletzt haben, so dass das Vertrauensverhältnis nachhaltig zerstört wurde. Gegenseitiges Vertrauen und Loyalität gegenüber dem Kommandanten sind in einer Organisation, wie der Feuerwehr, in der Frauen und Männer sich letztlich unter Einsatz ihres Lebens für die Rettung und Schadensbekämpfung einsetzen, unabdingbar.
- b) Direkt nach dem Kommandobeschluss, dass zwei AdF ausgeschlossen werden, fanden keine Gespräche statt, da die Betroffenen nicht erreichbar waren. Trotz mehrmaligen Versuchen durch den Kommandanten kam kein Gespräch zustande. Auch dies zeigt die Zerrüttung des Verhältnisses deutlich auf.
- c) AdF haben keine Arbeits- oder Anstellungsverträge. Der Feuerwehrdienst ist auf freiwilliger Basis ohne Kündigungsfristen und kann daher nicht mit einem Angestelltenverhältnis der Stadt Kloten verglichen werden. Es bestehen (beidseits) nicht dieselben Rechte und Pflichten wie bei einem Angestelltenverhältnis. Am ehesten ist das Verhältnis mit einem einfachen Auftrag gemäss Obligationenrecht vergleichbar.
- d) Es gibt keine Verweise, Massregelungen sind vorgängig wie üblich mündlich erfolgt.
- e) Für Ein- und Austritte ist gemäss Pflichtenheft der Kommandant zuständig.
- f) Ist kein Vertrauen mehr zwischen Kommandant und AdF aus dem Kader vorhanden, ist der Grund zureichend.
- g) Der Offizier bat, den fristlosen Ausschluss aufzuheben, damit er selber offiziell aus der Feuerwehr austreten kann. Diesem Wunsch wurde entsprochen.
- h) Es wird auf die Antwort 6c verwiesen.
7. Vorbemerkung: Der Stadtrat unterliegt wie alle öffentlichen Organe dem Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG), weshalb er auch bei parlamentarischen Geschäften die Grundrechte von Personen in Bezug auf Personendaten zu schützen hat. Der Stadtrat empfindet die namentliche Erwähnung von Beteiligten in öffentlich einsehbaren Vorstössen deshalb als sehr unsensibel und nicht zielführend.
- Aus- und Eintritte obliegen gemäss Pflichtenheft dem Kommandanten und sind grundsätzlich nicht Sache der Ressortvorsteherin. Der betroffenen Person wurde der Grund per E-Mail mitgeteilt.
8. a) Es wird auf Antwort 6b verwiesen.
- b) Es wird auf Antwort 6c verwiesen.
9. Nein, da es nicht das erste Mal war, dass das Verhalten illoyal war.
10. a) Die Daten wurden freiwillig von einem Teilnehmer des Chats dem Kommando zugespielt.
- b) Es handelt sich rechtlich nicht um eine Kündigung, sondern der Kommandant verzichtete ab sofort auf die Dienstleistungen bei der freiwilligen Feuerwehr. Dieser Beschluss wurde vom gesamten Kommando getragen.
11. a) Die Rückfrage ergab, dass keinerlei Druck ausgeübt wurde.
- b) Die erhaltenen Angaben und Erkenntnisse liessen keine Zweifel offen, da sie sich auf einen aktuellen Konflikt in der Feuerwehr bezogen.
- c) An der Glaubwürdigkeit bestand und besteht kein Zweifel.
12. Die Stützpunktfeuerwehr wird von drei auf zwei Züge reorganisiert und die Zusammenarbeit mit den benachbarten Feuerwehren verstärkt. Die Reorganisation erfolgt in enger Abstimmung mit der Aufsichtsbehörde, der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich. Weiter sind die Abgänge zahlenmässig kleiner als im Vorstoss angenommen wird.

13. Mit der Reorganisation auf zwei Züge werden weniger Kaderleute benötigt. Die Feuerwehr Kloten wird weiterhin geeignete AdF fördern, um eine sinnvolle und vorausschauende Kaderplanung zu ermöglichen.
14. Der Stadtrat, die Statthalterin und die GVZ sind mit dem Kommandanten sehr zufrieden, die meisten AdF stehen hinter dem Kommandanten und die erst kürzlich erfolgte Inspektion Ende Juni 2018 durch die Statthalterin und Vertreter der GVZ bezeichnete die Stabsarbeit der Feuerwehr Kloten als sehr gut. Die Abgänge sind zwar durchaus einschneidend, führen aber nicht zu solch grossen Problemen, wie die Interpellation ausführt.
15. Der Stadtrat hat sich für das heutige Kommando entschieden und gegen eine engere Zusammenarbeit mit Schutz und Rettung Zürich. Die Gründe dafür wurden in den Medien dargelegt. Somit stellt sich diese Frage nicht (mehr).
16. Die Minimalanforderungen bis zum Offizier enthalten einen wöchigen Ausbildungskurs zum Soldaten, einen wöchigen Kurs zum Unteroffizier und einen wöchigen Kurs zum Offizier. Die Kurskosten übernimmt die GVZ. Die Stadt Kloten bezahlt die Tagespauschale, insgesamt Fr. 3'600.00.
17. Vorbemerkung: Der Stadtrat unterliegt wie alle öffentlichen Organe dem Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG), weshalb er auch bei parlamentarischen Geschäften die Grundrechte von Personen in Bezug auf Personendaten zu schützen hat. Der Stadtrat empfindet die namentliche Erwähnung von Beteiligten in öffentlich einsehbaren Vorstössen deshalb als sehr unsensibel und nicht zielführend.  
  
Die Mediation hätte allen Beteiligten die Möglichkeit gegeben, am "Runden Tisch" Lösungen zu finden. Diese Bemühungen mussten aufgrund der ultimativen, unverrückbaren Forderungen der IG als erfolglos eingestellt werden. Der Konflikt konnte nicht gelöst werden, weil das Verhältnis zwischen den Beteiligten völlig zerrüttet war und nicht, weil es keine Gelegenheiten gegeben hätte, gemeinsam Lösungen zu finden.
18. Vorbemerkung: Der Stadtrat unterliegt wie alle öffentlichen Organe dem Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG), weshalb er auch bei parlamentarischen Geschäften die Grundrechte von Personen in Bezug auf Personendaten zu schützen hat. Der Stadtrat empfindet das Abdrucken von Namen von Beteiligten in öffentlich einsehbaren Vorstössen deshalb als sehr unsensibel und nicht zielführend.  
  
Die Stützpunktfeuerwehr wird durch den Kommandanten geführt und der Kommandant kann seine Entscheidungen mit dem Kommando absprechen. Die zur Diskussion stehenden Entscheidungen wurden im Gesamtkommando gefällt.
19. Am 4. Juni 2018 fand keine Offizierssitzung statt. Das Kommando traf sich am 2. Juli 2018 und besprach dabei den Verzicht auf die Dienstleistungen der beiden AdF. Über die "kleinen" Kommandositzungen wird kein inhaltliches Protokoll verfasst. Dies war auch in diesem Fall nicht notwendig, weil für Ein- und Austritte der Kommandant zuständig ist.  
  
Zum Standardbrief vgl. Abbildung zu Frage 3.

Mitteilungen an:

- Roland Lieb, Dietlikerstrasse 26, 8302 Kloten
- Sekretariat Gemeinderat
- Sicherheitsvorsteherin, Priska Seiler Graf
- Bereichsleiter L+S, Marc Osterwalder
- Leiter Sicherheit, Thomas Grädel
- Feuerwehrsekretariat
- Archiv 0.5.4

Für Rückfragen ist zuständig: Grädel Thomas, Leiter Sicherheit, 044 815 14 20

STADTRAT KLOTEN



René Huber  
Präsident



Thomas Peter  
Verwaltungsdirektor

**Versandt: 19. Dez. 2018**